



INFO
#2
04.07.18

#ZUKUNFT DURCH PKW

Auch wenn die Automobilindustrie und ihre Zulieferer sich im Wandel befinden, wird auch in Zukunft ein großer Anteil von Fahrzeugen mit dem klassischen Verbrennungsmotor als Antrieb produziert werden.

Der Verbrennungsmotor ist als Antrieb nicht tot. Zwar werden alternative Antriebstechniken, insbesondere die Hybridisierung, eine immer wichtigere Rolle spielen, dennoch wird ein großer Anteil von Fahrzeugen mit klassischem Verbrennungsantrieb produziert.

Daher ist es für die Zukunftssicherung des Standortes Neunkirchen unerlässlich, dass Folgeaufträge und nennenswerte Neuanläufe aus dem PKW Bereich gefertigt bzw. platziert werden.

Die Beschäftigten von Eberspächer Neunkirchen verfügen über hohe Kompetenzen in der Beherrschung von komplexen Fertigungsprozessen, von Prototypenbau, Presswert, Rohrfertigung und Montage. Diese Kompetenzen gilt es zu erhalten und durch Investitionen auszubauen.

Aus unserer Sicht besteht weiterhin die Chance, Aufträge von Neukunden am Standort Neunkirchen zu fertigen, um somit den Standort, aber auch die Arbeitsplätze dauerhaft zu sichern.

WIE GEHT ES WEITER?

Die Geschäftsleitung hat auf ihrer Mitarbeiterinformationsveranstaltung angekündigt, dass jeder zweite Arbeitsplatz der Rund 930 Beschäftigten des Produktionswerks auf dem Prüfstand steht. Dies ist nach unserer Meinung der falsche Weg, denn nur Kostenreduzierung und Entlassungen bringen Eberspächer Neunkirchen nicht weiter. Im Gegenteil – die Situation wird nur noch verschärft.

Dennoch sehen wir als IG Metall weiterhin eine Zukunftsperspektive für den Standort, wenn unsere Forderungen ernsthaft in die Diskussion einfließen. Daher wollen wir weiterhin mit dem Arbeitgeber über die Zukunftssicherung von Eberspächer Neunkirchen verhandeln, um dauerhaft Arbeitsplätze und Beschäftigung am Standort zu sichern.

Unsere Forderung:

Um den Standort nachhaltig und dauerhaft zu sichern, müssen in Neunkirchen wieder Produkte aus dem Nutzfahrzeugsektor produziert werden. Darüber hinaus müssen alle Möglichkeiten genutzt werden, durch das Fertigen von weiteren Produkten am Standort Neunkirchen die Arbeitsplätze zu erhalten. Ebenfalls sollen die Musterbauaktivitäten ausgebaut und die globalen Bereiche gesichert werden.